

DU BIST DAS THEMA!

Gott
Lebenslust und
Lebensfrust
Herzensemsch

Ich höre dich.
Und wer bist du?
ICH

Gott

Genesis 12,2

Ich werde dich zu einem großen Volk machen, dich segnen und deinen Namen groß machen. Ein Segen sollst du sein.

Jeremia 1, 5-8

Noch ehe ich dich im Mutterleib formte, habe ich dich ausersehen, noch ehe du aus dem Mutterschoß hervorkamst, habe ich dich geheiligt, zum Propheten für die Völker habe ich dich bestimmt. Da sagte ich: Ach, Herr und Gott, ich kann doch nicht reden, ich bin ja noch so jung. Aber der HERR erwiderte mir: Sag nicht: Ich bin noch so jung. Wohin ich dich auch sende, dahin sollst du gehen, und was ich dir auftrage, das sollst du verkünden. Fürchte dich nicht vor ihnen; denn ich bin mit dir, um dich zu retten - Spruch des HERRN.

Gott spricht dir seinen Segen zu. Du bist wertvoll in den Augen Gottes. (Jesaja 43,4)

Das „Du“ als Begegnung. Das „DU“ im Dialog.
Meine Gottesbeziehung „auf Du und Du mit Gott“.

Du gibst mir eine eigene Stimme. Du traust mir etwas zu.
Wir als Jugend haben eine eigene Stimme. Wir haben etwas zu sagen.

Ich

Psalmen 121,5-7

Der Herr ist dein Hüter, der Herr gibt dir Schatten zu deiner Rechten. ... Der Herr behütet dich vor allem Bösen, er behütet dein Leben.

Ich stehe im Mittelpunkt. Ich bin wichtig.
Ich bin gemeint. Ich bin geschützt.

Wie Sorge ich gut für mich?

- Selbstreflexion
- Achtsamkeit
- mich selbst wahrnehmen
- meine Bedürfnisse ernstnehmen
- mit Stärken und Schwächen umgehen
- auf mich selbst achten

Ich setze mich ein für das, was mir wichtig ist.

„Ich“ lebe in Gemeinschaft. „Ich“ bin in Kontakt mit anderen Menschen.

Welches Thema bringe ich mit?

DU

Genesis 1, 27-28

Gott erschuf den Menschen als sein Bild, als Bild Gottes erschuf er ihn. Männlich und weiblich erschuf er sie. Gott segnete sie...

Du bist etwas Besonderes. Als Gott dich erschuf, legte er ein Stück von sich selbst hinein. Er wollte, dass du einmalig bist. Du wirst gesehen.

Was bedeutet das für mich als Begleitung/Erwachsene?

Herzensemsch

Du bist wichtig und wertvoll und von Gott geliebt.

Du bist Du.

So wie du bist, bist du genau richtig.

DU: Herzensemsch – Menschen die mir am Herzen liegen

- Wer ist denn mein Herzensemsch?
- Was macht einen Herzensemschen aus? Kann ich ihm das sagen?
- Wie kann ich für andere ein Herzensemsch sein?
- Wie kann ich gut mit anderen in Kontakt kommen?

Wie können Jugendliche merken, dass sie ein Herzensemsch sind?

Im Kontakt mit den anderen Menschen das eigene Ich erfahren, die gelebte Wertschätzung und das geliebt sein. Zuspruch, Dialog und Berührung, gesehen werden sind Lebens-Not-Wendig!

Wo ist ein freier Raum für dein DU?

Wer bist Du?

Das „DU“ mit dem Blick auf die anderen Menschen und die Gemeinschaft.
Du bist das Thema, deshalb bist du mir wichtig.
Ich bin neugierig auf dich!

Wer bist du?
Ich im Zerrspiegel. Wen sehe ich?
Wie zeige ich mich?

Erforsche ich meine Talente, Stärken und Schwächen?
Entdecke ich mich immer wieder neu?
Wofür schlägt mein Herz?
Was sind meine Begabungen und welche möchte ich noch entwickeln?
Ich entwickle mich. Ich finde meine Berufung.
Und muss ich das? Muss ich irgendwelchen Vorgaben entsprechen?

Spreche ich mit Gott? Wie spreche ich mit Gott?
In welchen Kontexten will ich Gott kennenlernen? Bin ich neugierig auf Gott?

Ich höre Dich

Ich sage was mir wichtig ist.
Gesprächsangebote: „Du bist das Thema“ Erzähl mir, ich höre dir zu.

Verantwortlichkeiten der Erwachsenen (Nachhaltigkeit, Zukunft, ...) Warum muss ich darum kämpfen gehört zu werden?
Welche Verantwortlichkeiten möchtest du gerne an Erwachsene abgeben, weil es dir zu viel ist oder von was fühlst du dich überfordert?
Wo wünschst du dir Veränderung?

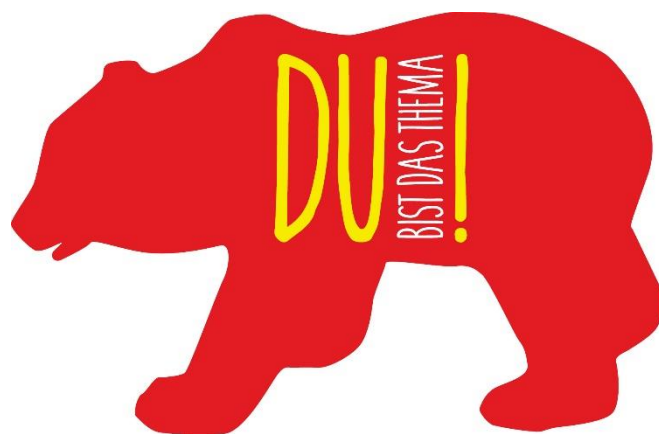
Lebenslust – Lebensfrust

Juhu ich lebe!
Was begeistert mich? Darauf freu ich mich!
Das macht mein Leben lebenswert.
Das wird meine wundervolle Zukunft!

Das macht mir Lebensfrust.
Das macht mir Angst.
Manches macht mich echt wütend.

Ich bin in meinem Leben von Anfang an gefordert, aber werde ich auch ernst genommen?
Was soll ich alles leisten?
Viele Anforderungen werden an mich gestellt. Es soll immer was dabei rauskommen. Überfordert mich das? Wie will ich leben? Du darfst sein, wer du bist, aber auf eigene Gefahr! Deine Entscheidung – deine Konsequenz. Wohin mit meiner Wut und meinem Ärger?

Jung sein ist was Schönes und es gibt Menschen, die Jugendliche toll finden.



23.5.2023

Referat für Großveranstaltungen in Zusammenarbeit mit Grasberger Sabine, Koch Veronika, Scheifler Sylvia, Ritzer Svenja, Wieser Ursula, Linseis Bettina!

Einen ganz Herzlichen Dank an Euch für die vielen guten Ideen! 😊

Die Bibelzitate sind entnommen aus: Die Bibel, Einheitsübersetzung; 2016 Verlag Katholisches Bibelwerk GmbH, Stuttgart.

ERZBISCHÖFLICHES JUGENDAMT
Erzdiözese München und Freising (KdöR)

Referat für Großveranstaltungen

Preysingstraße 93 | 81667 München

Tel.: 089 48092 2420

E-Mail: info@jugendkorbinian.de

www.eja-muenchen.de

Workshops & Ideen:

- Gestalte dein Notizbuch
- Was finden Jugendliche gut am jung sein? Wordcloud, Spray, Poetry Slam
- Jugendliche als VIP – roter Teppich, Sterne Hollywood (jeder seinen eigenen Namen), VIP-Eingang für unter 25jährige
- Es geht um Dich, deine Geschichte (Spiegel, Bild, Zerrspiegel) - Schöne und beeindruckende Erlebnisse beim Blick in einen sog. „true mirror“
- Jugend und Zukunft – Vision vom eigenen Leben
- Silent Disco
- Kreativ-Werkstatt
- Du als Gottesnamen sprayen: Martin Buber Du Du als Begegnung als Dialog. *Den Punkt verstehe ich nicht* Gottesbeziehung „auf Du und Du mit Gott“
- Mein Lieblingssong - DJ
- Stille – Erfahrungsräume (unterschiedliche Reize, die der Entspannung dienen, eigene Musik Silent Kopfhörer)
- Körperlichkeit – Bewegung (Tanzen, Kletterwand, Tanzworkshop, ...)
- Open Stage – Raum für eigene Angebote (zeitliche Begrenzung max. 15 Minuten) und für all das was du machen willst? Selbstwirksamkeit

Wallfahrtsideen

- Bilderbuch: „Der Punkt“. In der Geschichte geht es darum, dass ein Mädchen entdeckt, was in ihr steckt. Diese Erkenntnis schenkt ihr so viel Selbstvertrauen, dass sie auch anderen beim Entdecken ihrer Talente helfen kann.
- Ein Lied dazu: „Du bist ein Gott, der mich sieht“
- Du bist das Thema und wenn du was anderes dazu siehst, dann mach es auch anders. + Impulse Wallfahrt (Du packst deinen Rucksack: wie bist du gerade so unterwegs... dein Tempo gehen...)
- Eigene Pilgerstäbe gestalten... mein Thema... meine Vision

Was kann sonst noch wichtig sein:

- Direkte Ansprache in der Öffentlichkeitsarbeit
- Wie schaffen wir es im Gottesdienst, das spürbar wird, dass die Jugendlichen das Thema sind? Dürfen sie sich hinsetzen wo sie und wie sie wollen? Alle dürfen überall sein.
- Freiräume schaffen – Du bist das Thema – nicht nur beschallen
- Ich werde auch gefragt nach meinen Themen.
- Jugendliche äußern ihre Themen.
- Bei Wünschen und Gedanken – Adressaten und Weitergabe sicherstellen
- Nicht die Kirche/Würdenträger feiern sich, sondern noch mehr die Jugendlichen feiern (z.B. Begrüßung...)